

Fachtag der pro familia Beratungsstelle Limburg 21. April 2015

„Täterarbeit ist Prävention“

Täterarbeit ist psychosoziale Arbeit mit gewalttätigen und potentiell gewalttätigen Menschen im Sinne einer Verhaltensänderung – zur Prävention und zum Schutz potentieller Opfer.



Die Veranstaltung wurde von ca. 70 Personen aus verschiedenen Einrichtungen besucht.

Mit den beiden Fachvorträgen von Herrn Wolf und Frau Prof. Dr. Simmel-Joachim erhielten die Teilnehmer_innen eine informative Einleitung in das Thema.

Herr Ralf Wilhelm Wolf, Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar, startete mit dem Vortrag „Einblicke in die forensische Arbeit mit Sexualstraftätern“.



Herr Wolf unterscheidet in seinen Ausführungen zwischen Persönlichkeitstätern, deren Problem in ihrer Persönlichkeit liegt, und Situationstätern, deren Probleme eine bestimmte Situation ist. Hier ist das Zusammenspiel von biologischen Faktoren und der Sozialisation entscheidend. Menschen sind in ihrer Entwicklung, in ihrem Denken

und ihren Motiven für ihre Handlungen hochkomplex, und sie bewegen sich ebenso in einem hochkomplexen Lebensumfeld, das wiederum großen Einfluss auf ihr Verhalten nimmt. Die Persönlichkeitsdisposition müsse bei den Tätern analysiert werden, um beispielsweise Krankheiten oder Abhängigkeiten festzustellen oder um die Empathie-Fähigkeit des Täters zu ermitteln. Dafür sind umfassende Datenkenntnisse notwendig. Wichtig sei auch, dem Täter die Möglichkeit zu geben, seine Tat aufzuarbeiten, und Kompetenzen zur Prävention zu erlangen.

Frau Prof. Dr. Monika Simmel-Joachim, ehem. Hochschule Rhein-Main Wiesbaden, Sachverständige im Landespräventionsrat Hessen, informierte im zweiten Vortrag zum Thema „Faktoren, die Gewaltausübung begünstigen – ein Überblick über den Forschungsstand“.



Ob Gewalt ausgeübt, ertragen und toleriert oder vermieden, verurteilt und bekämpft wird, hänge nicht von klar zu bestimmenden Ursachen, sondern von einem Bündel verschiedener Faktoren ab, die sich gegenseitig beeinflussen. Übergreifende kulturelle, historische und wirtschaftliche Strukturen

bilden den großen Rahmen. Die unterschiedlichen Milieus, Peer-Groups oder Familien prägten die Erwartungen an „Normales“ Denken und Handeln von Frauen und Männern. Dabei könnten beispielsweise Kindheitserfahrungen die Bereitschaft bestärken, Gewalt auszuüben oder zu ertragen.

Verhindert werden könne diese Gewalt durch individual- und gruppenspezifische Beratung von Opfern und Tätern. Dieser Beitrag zur Prävention könne aber nur im Kontext mit sich wandelnden gesellschaftspolitischen Konzepten der Geschlechteridentität wirksam sein.

Am Nachmittag fanden vier Workshops zum Thema statt.

Oliver Jernej, BIZeps Wiesbaden, gab einen Einblick in die „Bedürfnisorientierte Kommunikation“, er stellte die Methodik zum Training der Selbstwahrnehmung bei sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen da.

David Sikora, Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V., ermöglichte uns einen Einblick in den Kurs „Konflikte lösen ohne Gewalt“, Bewegung in der Täterarbeit.

Michael Calmano, Diakonisches Werk Main-Taunus, gab einen Einblick in das Projekt „Täterberatung bei häuslicher Gewalt mit Blick auf die Paardynamik“.

Oliver Kliesch, Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V., berichtete über die diagnostische Risiko- und Ressourcenarbeit bei Sexualstraftätern.



Der Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V., das Frauenhaus Limburg und die Polizei Limburg-Weilburg gaben durch einen Stand und Informationsmaterial zum Thema dem Fachtag einen Rahmen.

Verschiedene Institutionen haben ihr Interesse an einer weiteren Vernetzungsarbeit benannt.

Eine Vernetzungsliste wurde erstellt und weitergeleitet.

Über Anregungen und einen Austausch der Vernetzungsmitglieder würden wir uns sehr freuen.

Aufgrund der zahlreichen Nachfrage einer Fortführung des Vortrages von Herrn Wolf, Vitos Hadamar, planen wir Herrn Wolf ein weiteres Mal einzuladen.

Einen herzlichen Dank für die Möglichkeit diesen Fachtag zu veranstalten gilt der EVL Limburg, die dies durch das Projekt evl initiativ ermöglicht hat.

pro familia ist eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige Organisation. Alle Beratungsgespräche sind vertraulich, die Mitarbeiter_innen unterliegen der Schweigepflicht. Das sind unsere Angebote in den Beratungsstellen Limburg und Weilburg:

- Schwangerenberatung zu allen Themen rund um Schwangerschaft und Geburt
- Schwangerschaftskonfliktberatung: Bei einer ungeplanten Schwangerschaft stellen sich oft viele Fragen. Hier erhalten Sie den Raum, aus zu sprechen, was Sie bewegt. Die Entscheidung, ob Sie die Schwangerschaft austragen oder nicht, liegt bei Ihnen. Wir geben Informationen über soziale und

finanzielle Hilfen, aber auch über die medizinischen Möglichkeiten für einen Schwangerschaftsabbruch. pro familia ist als staatlich anerkannte Beratungsstelle zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB befugt.

- Beratung in Krisensituationen für Frauen, Männer oder Paare, wenn Schwangerschaft, Geburt oder andere Ereignisse das Leben verändern. Manchmal kommt es zu Krisen, bei denen professionelle Hilfe nützlich sein und weiterhelfen kann.
- Beratung in Trennungssituationen: Partnerschaften gehen auseinander, jede dritte Ehe wird geschieden. Wir beraten bei Fragen zu Trennung und Scheidung, geben Hilfe bei der Entscheidungsfindung.
- Partnerschafts- und Sexualberatung: Probleme und Konflikte in der Partnerschaft sind einfacher mit professioneller Hilfe anzugehen und zu lösen.
- Rechtsinformation: zu Trennung, Scheidung, Sorgeregelung, Unterhaltsregelung, Stalking etc.
- Ärztliche Sprechstunde: Information und Beratung zur Familienplanung, Information zur Sterilisation bei Männern und Frauen, Kinderwunschberatung, Frauengesundheit und Präventionskurse
- Sexualpädagogische Veranstaltungen: Sexualpädagogische Arbeit mit Schulklassen, Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen
- Neu: Der Väterabend richtet sich an alle Männer, die Vater sind oder Vater werden (wollen)

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.profamilia.de/Limburg und www.profamilia.de/Wiesbaden.